



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Ostsee; Damp;; Am Fischleger
Badegewässer-ID	DESH_PR_0186
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Damp
WaterbodyName	Eckernförder Bucht Rand
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Gemeinde Damp, Amt Schlei-Ostsee, Holm 13, 24340 Eckernförde

Bearbeitungsstand Oktober 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Die Beschaffenheit des Strandes am Fischleger ist durch feine Sande und kleine Steine gekennzeichnet, Steinbuhnen sichern vor Erosion. Während der Hochsaison wird der Strand durch die DLRG überwacht. Ein kleiner Kiosk und Sanitäranlagen runden das Bild ab. Die Länge des Strandabschnittes beträgt etwa 1000 m.

Beschreibung des Gewässers

Die Ostsee ist ein flaches Nebenmeer des Atlantik und wird von diesem durch Skandinavien und die dänischen Inseln getrennt. Das Landsorter Tief südlich von Stockholm bildet mit 459 m die tiefste Stelle, zwischen Rügen und Bornholm hingegen finden sich Tiefen von lediglich 6 m. Schwellen dieser Art behindern den Wasseraustausch in der Tiefe erheblich. Die Salinität liegt bei 2 ‰, kann jedoch örtlich durch Süßwassereintrag und durch Wind verursachte Staulagen auch darunter liegen. Eine Gezeitenwirkung ist an der Ostsee kaum spürbar, ein Wasseraustausch mit dem Atlantik wird durch Großen und Kleinen Belt, bzw. den Öresund hauptsächlich durch Windstau verursacht. Die Kieler Bucht als Teil der Beltsee wird im Südosten von der Insel Fehmarn und im Norden von den dänischen Inseln Als, Ærø und Langeland begrenzt und besitzt eine Fläche von etwa 3000 km².

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der 132 km² große Betrachtungsbereich umfasst den nordöstlichen Teil der Landschaft Schwansen. Er reicht im Norden bis an die Mündung der Schlei heran. In ihm münden mehrere als problematisch einzustufende Gewässer. Vier kommunale und zwei industrielle Kläranlagen, 262 Einleitungen aus Hauskläranlagen sowie aus 69 Regenwassereinleitungen benutzen die im Betrachtungsbereich gelegenen Einleiter als Vorflut. Als potenzielle Kontaminationsquellen kommen auch die landwirtschaftlichen Flächen einschließlich ihrer Drainagen in Betracht. 535 Bootsliegeplätze sind in diesem Bereich registriert. Möglicherweise eingeleitete Schiffsabwässer stellen eine weitere mögliche Verschmutzungsquelle dar. Erwähnenswert sind weiterhin insgesamt 11 Campingplätze mit zusammengekommen mehreren tausend Stellplätzen als potenzielle Quellen, sowie 15 Deponien bzw. Altlasten, die Abläufe aus zwei Fischteichanlagen und Vogelaufkommen im gesamten Zuflussgebiet.

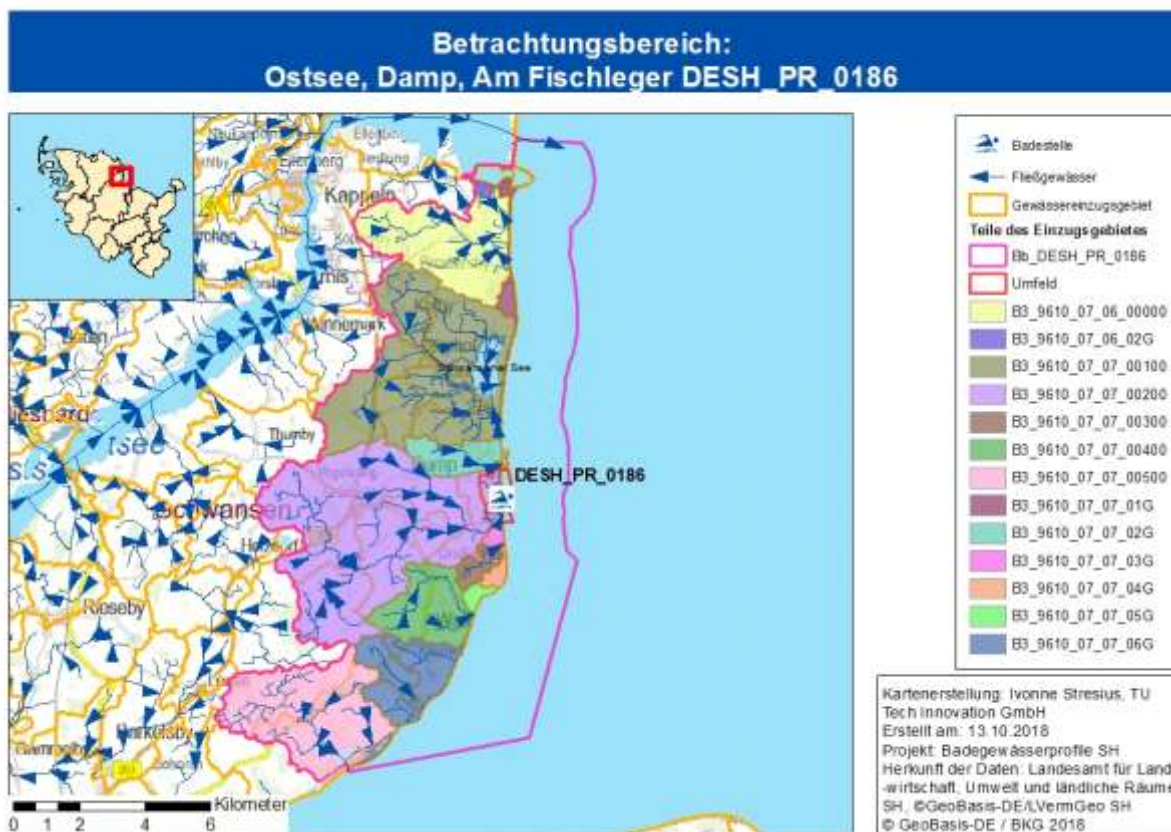


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Die Badestelle liegt in unmittelbarem Einfluss der Mündung der Schwastrumer Au. Kurz vor deren Mündung in die Ostsee fließt ein aus Richtung Damp kommender Graben hinzu. Ein an diesem Graben gelegener landwirtschaftlicher Betrieb (Pferdehaltung) kommt als relevante Kontaminationsquelle in Betracht.

Als weitere potentielle Verschmutzungsquellen im Umfeld sind eine Regenwassereinleitung, 40 Bootsliegendeplätze und zwei Campingplätze zu nennen. Von den landwirtschaftlich genutzten Flächen des Umfeldes, die teilweise mittels Drainagen entwässert werden, kann u.U. durch Abschwemmungen eine erhöhte Keimbelastung an der Badestelle resultieren.

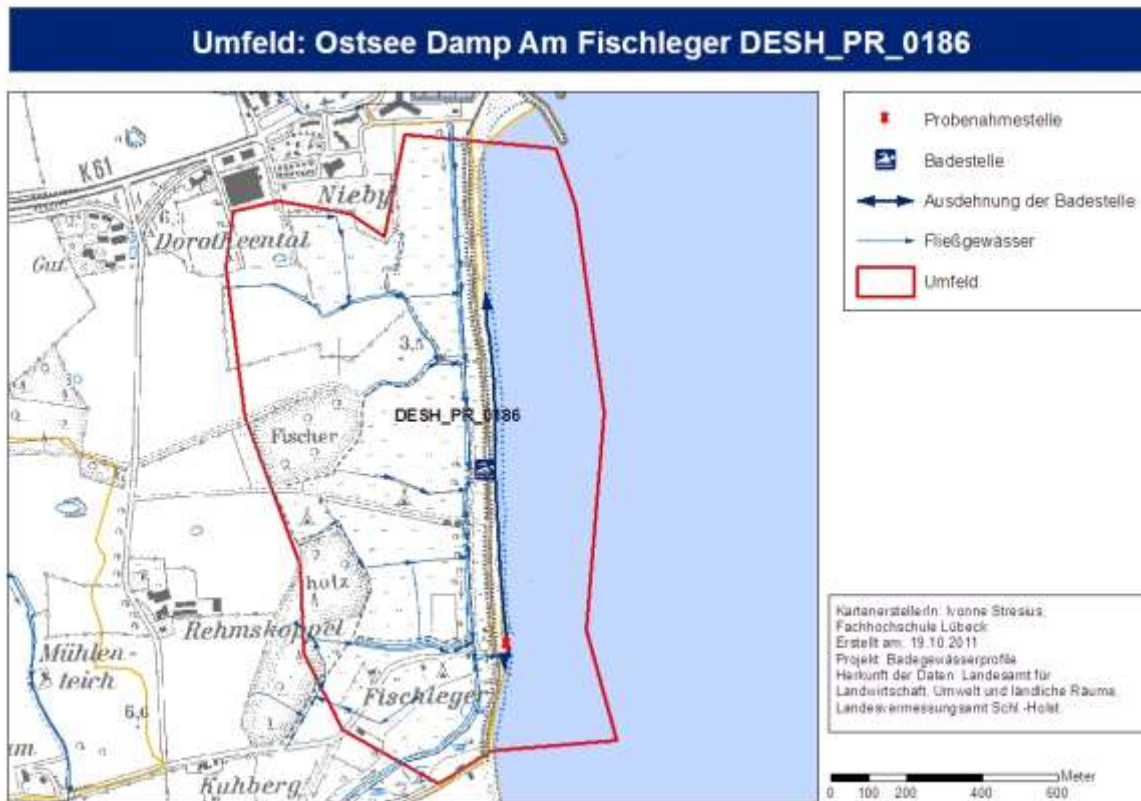


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Im Rahmen eines Sonderprogrammes aus dem Jahre 2010 wurden an der Badestelle während Regenereignissen leicht erhöhte Werte der Keimbelastung (E. Coli und Enterokokken) festgestellt. Im Auslauf der Schwastrumer Au zeigte das Messprogramm deutlich einen Anstieg der Werte im Rahmen von Niederschlägen. Eine zusätzliche Kontrollmessung wies nach, dass die Fracht offenbar aus dem zulaufenden Graben ("südl. Vorflut") aus Richtung Dorotheental/Damp zugeführt wird.

Relevante Verschmutzungsquelle

Relevante Verschmutzungsquellen sind die kommunalen und industriellen Kläranlagen. Als weitere relevante Verschmutzungsquellen sind eine Regenwassereinleitung im Umfeld der Badestelle als auch die landwirtschaftlich genutzten und zum Teil drainierten Flächen des gesamten Betrachtungsbereiches in Betracht zu ziehen. Darüber hinaus kann ein Teil der Hauskläranlagen und übrigen Regenwassereinleitungen im Betrachtungsbereich einen relevanten Einfluss auf die Badestelle haben.



Gesamtbewertung

Die bisherigen Bewertungen der Badestelle zeigen eine ausgezeichnete Badewasserqualität. Einzelne höhere Werte (ca 300 bis 700 MPN/100 ml E.Coli) wurden bisher festgestellt, die jedoch nicht zwangsläufig mit den höheren Werten aus der Schwastrumer Au korrelieren müssen. Ferner scheint weder die Niederschlagsmenge noch die Windrichtung spezielle Auswirkungen auf die Qualität zu haben. Die vereinzelte Messung erhöhter Werte lässt den Schluss zu, dass diese Badestelle für kurzzeitige Verschmutzungen anfällig ist.

Eine geplante Bewirtschaftungsmaßnahme sieht vor, im Bereich des Zuflusses aus Damp nach Kontaminationsquellen zu suchen.

Als weitere relevante Verschmutzungsquellen sind eine Regenwassereinleitung im Umfeld der Badestelle als auch die landwirtschaftlich genutzten und zum Teil drainierten Flächen des gesamten Betrachtungsbereiches in Betracht zu ziehen. Darüber hinaus kann ein Teil der Hauskläranlagen und übrigen Regenwassereinleitungen im Betrachtungsbereich einen relevanten Einfluss auf die Badestelle haben.

Das Vorkommen von Cyanobakterien wurde an dieser Badestelle in den letzten Jahren nicht beobachtet. Grundsätzlich hat die Ostsee allerdings ein Potential zur Massenvermehrung von Cyanobakterien.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.